



Sitzungsvorlage

B 2022/661/5364/2
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Tiefbau, Umwelt

Auskunft erteilt Herr René Bushuven
Telefon 02522 / 72-442
E-Mail rene.bushuven@oelde.de

Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise zur Ertüchtigung der Kläranlage Oelde

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung	Vorberatung	09.02.2023
Rat	Entscheidung	13.02.2023

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsleistungen zur Ertüchtigung der Kläranlage auszuschreiben und zu beauftragen. Die in der Machbarkeitsstudie als Vorzugsvariante ausgewiesene Variante 7 (Neubau einer Membranbelebungsanlage) soll Grundlage für die weiteren Planungen sein. Sollten sich aus der bereits beschlossenen großtechnischen Pilotierung abweichende Ergebnisse ergeben, ist die Politik umgehend zu informieren.

Die europaweite Ausschreibung soll mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln durchgeführt und die Leistungsphasen stufenweise beauftragt werden.

Sachverhalt

In der vorletzten Sitzung des Ausschusses für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung wurde die Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Kläranlage Oelde durch das planende Büro (Hydro-Ingenieure GmbH, Düsseldorf) vorgestellt. Auf die entsprechende Vorlage M 2022/661/5316 (Anlage 2) wird verwiesen.

Im Ergebnis wird am Ende der Studie als Vorzugsvariante der Neubau einer Membranbelebungsanlage empfohlen. Diese Variante ist unter Berücksichtigung aller Rand- und Rahmenbedingungen aus der komplexen Bewertungsmatrix als Optimum hervorgegangen. Das Ingenieurbüro schlägt vor, die Umsetzbarkeit dieser für die Stadt Oelde neuen Technik mittels großtechnischer Pilotierung zu verifizieren und parallel dazu in Gespräche mit der Oberen Wasserbehörde (Bezirksregierung Münster) hinsichtlich der Genehmigungs- und Fördermöglichkeit einzutreten.

Ziel der in der Studie skizzierten Maßnahmen ist ein für die vorliegenden Rahmenbedingungen optimales Konzept für einen langfristig stabilen, wirtschaftlichen und umweltgerechten Betrieb der Abwasserreinigung gemäß aktuellem Stand der Technik.

In seiner letzten Sitzung hat der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung den Beschluss zur großtechnischen Pilotierung gefasst. Ein Grundsatzbeschluss zur Festlegung einer Variante der Studie als Grundlage für das weitere Vorgehen sowie ein Beschluss zur Ausschreibung der weiteren Ingenieurplanung steht noch aus, da aus den Fraktionen noch Beratungsbedarf angemeldet wurde.

Diese Beschlussfassung soll jetzt nachgeholt werden.

Aufgrund der anrechenbaren Baukosten muss die Planung der Maßnahme an der Kläranlage europaweit ausgeschrieben werden.

Hintergrund

Die Kläranlage ist am jetzigen Standort 1978 errichtet worden und wurde im Jahr 1992 zuletzt durch umfangreiche Baumaßnahmen für die weitergehende Abwasserreinigung mit einer Nennkapazität von 47.000 Einwohnerwerten ausgebaut. Eine Anpassung an das Wachstum der Stadt Oelde (Wohnraum und Industrie) und dem damit verbundenen Abwasseranfall erfolgte nur über Optimierung der vorhandenen Verfahrenstechnik.

Schon heute ist die Kapazität der Kläranlage Oelde überschritten. Aktuell sind deutlich über 50.000 Einwohnerwerte an die Anlage angeschlossen. Die gesamte Verfahrens-, Maschinen- und Elektrotechnik entspricht nicht mehr dem Stand der Technik.

Mit der Lage am Axtbach wird es zukünftig immer herausfordernder sein, langfristige Einleitungserlaubnisse durch die Genehmigungsbehörde zu erwirken, da die Kläranlage mit ihrer Ablaufmenge prägend für das kleine und wenig Wasser führende Gewässer ist.

Außerdem soll der Stadt Oelde auch zukünftig eine Möglichkeit der positiven Stadtentwicklung ermöglicht werden. Das bedeutet auch die Ausweisung neuer Wohnbau- und Gewerbeflächen. Damit wird die Auslastung der Kläranlage weiter steigen.

Im Ergebnis ist also eine Sanierung bzw. Erneuerung der Kläranlage sowohl aus Kapazitätsgründen als auch aus Gründen der Technik sowie eines wirtschaftlichen und umweltgerechten Betriebes erforderlich.

Für das Einleiten von gereinigtem Abwasser in den Axtbach liegt die Genehmigung der Bezirksregierung Münster vom 02.03.2020 vor. Diese Erlaubnis ist befristet bis zum 31.12.2029.

Im Zuge der früher erteilten Genehmigungen ist abzusehen, dass die Einleitungsgrenzwerte über die Jahre gesehen immer strenger werden. Es wird erwartet, dass die verschärften Grenzwerte mit der Erlaubnis ab dem Jahr 2030 durch die Kläranlage nicht mehr eingehalten werden können. Schon jetzt muss die Stadt Oelde der Bezirksregierung Münster die Optimierung der Stickstoff-Elimination nachweisen.

Anlage

Anlage 1 - Machbarkeitsstudie

Anlage 2 - Ergebnis Machbarkeitsstudie Ertüchtigung der Kläranlage (Vorlage M 2022/661/5316)

Anlage 3 - Bilanzierung der Kläranlage Oelde, 07.04.2021